

Infozine No. 29

Das Magazin für Anwender wissenschaftlicher Informationen

AI is coming. Is the chemistry world ready?

Dies war der Titel eines Beitrags in einer der Sommerausgaben von Chemical & Engineering News, der Mitgliederzeitschrift der American Chemical Society – nicht verfügbar an der ETH Zürich, aber allen ACS-Mitgliedern zugänglich. Der Beitrag begann mit der Einleitung, dass laut dem Zukunftsforscher Jamie Metz künstliche Intelligenz (KI) bald den gleichen Einzug in unseren Alltag halten wird wie früher der elektrische Strom. Das Gleiche würde für KI-Anwendungen in Drug Discovery and Development gelten, und KI würde nicht Chemiker ersetzen, aber Chemiker ersetzen, die das nicht verstehen, fährt der Beitrag fort.

Uns ist wichtig, dass Sie für Information Retrieval, Management und Analyse die neuesten und besten Tools kennen und nutzen und wettbewerbsfähig sind, für eine Karriere in der Industrie oder akademischen Forschung oder im Sinne des lebenslangen Lernens up-to-date bleiben. Deshalb gibt es in dieser Ausgabe, die leider sehr verspätet kommt (s. S. 8) wieder viel über neue KI-Tools zu lesen.

Wir wünschen unseren Studierenden eine gute Prüfungszeit und allen viel Spass bei der Lektüre der 29. Ausgabe. Ihr Informationszentrum Chemie | Biologie | Pharmazie (ICBP)

Aus dem Inhalt

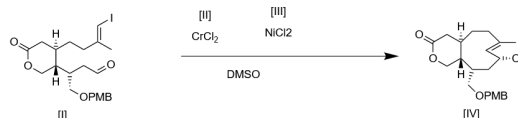
No. 29 – Februar 2025

- 2 Neues von der ETH-Bibliothek
- 3 Suchen & Finden: Käse vor Dessert
- 4 Tipps und Tricks
- 5 OpenAlex
- 6 Paper mit KI-Support
- 7 Neue Tools
- 8 Neues aus dem Infozentrum

Signals ist da!

Von vielen synthetischen Chemikern wurde das Elektronische Laborjournal (ELN) Signals schon seit Jahren gewünscht, aber wegen bürokratischer und finanzieller Hürden hatte es bisher nie geklappt. Dank des nimmermüden Einsatzes von Dr. Leo Betschart vom ICBP ist Signals nun seit dem 3.6.2024 endlich auch an der ETH verfügbar. Signals stammt von der Firma Revvity (früher Perkin Elmer), dem Unternehmen, zu dem auch ChemDraw gehört. ChemDraw ist deshalb perfekt in Signals integriert und Reaktionen können entweder im Browser gezeichnet oder via Plug-in aus ChemDraw hineinkopiert werden. Signals errechnet Summenformeln und Molmassen der Moleküle und diese Angaben werden in die Ansatz-tabelle eingefüllt. Nach Angabe von Molverhältnissen, Konzentration und gewünschter Ansatzgrösse werden die Mengen der restlichen Edukte automatisch berechnet. Mit der Quick Add-Funktion können Reagenzien durch die CAS-Nummer hinzugefügt werden, wobei praktischerweise oft Stoffdaten wie die Dichte aus einer Datenbank eingelesen werden.

ChemDraw Document



Rxn ID	Reactant	MF	FM	MW	EM	Limit?	Eq	Sample Mass	Moles	Molarity
I	(S)-3-[(3R,4R)-4-[(E)-4-iodo-3-methylbut-3-en-1-yl]-6-oxotetrahyd...	C ₂₂ H ₃₉ O ₅	500.37	500.37	500.10597	✓	1	0.12 g	0.24 mmol	0.02 molar
II	chromium(II) chloride	Cr ₂ Cl ₆	122.90	122.90	121.87821		7.5	0.22 g	1.8 mmol	
III	nickel(II) chloride	Cl ₂ Ni	129.59	129.59	127.87305		0.06	1.9 mg	14 μmol	

Die genaue Vorschrift wird in einem Textfeld festgehalten, vielleicht sogar mit Bild der DC-Platte. Alle Nutzer der ETH können direkt Experimente miteinander teilen, und innerhalb von Forschungsgruppen kann die generelle Lesbarkeit der Experimente aller anderen eingestellt werden. So kann man sowohl aus Erfolgen, wie auch aus Fehlern anderer lernen und muss das Rad nicht immer neu erfinden. Signals ist über den IT-Shop der ETH erhältlich. Es ist kostenlos für alle Bachelor- und Masterstudierenden, und kostet CHF 50 pro Jahr für Mitarbeitende. Die mühsame manuelle Anfertigung von Kopien oder Sicherungen entfällt mit einem ELN. Auch Messdaten sollten damit nicht einfach irgendwo auf einem Laufwerk verschwinden, sondern gemeinsam mit der Vorschrift archiviert werden. Die Auflagen zum Forschungsdatenmanagement sind dadurch um einiges einfacher zu erfüllen. Eine Alternative zu Signals ist Chemotion, ein frei verfügbares Open Source-Tool vom Karlsruhe Institute Technology (KIT), es muss aber auf einem eigenen Server betrieben und gewartet werden. Wer nicht auf das Arbeiten mit chemischen Strukturen angewiesen ist, könnte auch mit OpenBIS glücklich werden, einer Eigenentwicklung der ETH Zürich, welche für viele Arten von Forschung anwendbar ist, aber die Anforderungen präparativ arbeitender Chemiker nicht erfüllt.

Neues aus der ETH-Bibliothek

Read-&Publish-Vereinbarung mit World Scientific

Die ETH-Bibliothek hat eine Vereinbarung mit dem Verlag World Scientific abgeschlossen, welche den ETH-Forschenden eine zusätzliche Möglichkeit bietet, ihre Resultate der Öffentlichkeit frei zugänglich zu machen. Damit konnte bereits das 20. Read-&Publish-Abkommen zu Gunsten der ETH-Community realisiert werden. Laut ETH-Bibliothek trat der **Read & Publish-Vertrag** mit dem renommierten Wissenschaftsverlag rückwirkend zum 1. Januar 2024 in Kraft. Er erlaubt Autorinnen und Autoren der ETH Zürich, unlimitiert Open Access in den über 130 hybriden Zeitschriften von World Scientific zu publizieren. Zusätzlich wird bei der Publikation in dessen Gold-Open-Access-Zeitschriften ein Rabatt von 20% auf die Article Processing Charges (APCs) gewährt.



Publizieren in den Zeitschriften von Taylor & Francis ist wieder möglich

Der neue Read & Publish-Vertrag 2024–2027 trat rückwirkend zum 1.1.2024 in Kraft und ermöglicht den Angehörigen der ETH Zürich das kostenlose Publizieren in allen **Gold- und Hybridzeitschriften von Taylor & Francis**. Neu ist zudem auch das Publizieren in den Portfolios **Dove Press** und **Faculty of 1000** möglich. Der Vertrag beinhaltet zudem den Lesezugriff auf alle von der ETH Zürich lizenzierten Inhalte sowie erweiterte Archivrechte. Im Januar 2024 publizierte Artikel werden nachträglich Open Access publiziert.



American Society of Mechanical Engineers

Eine neue Vereinbarung mit der American Society of Mechanical Engineers (ASME) erschliesst Autorinnen und Autoren der ETH Zürich neue Möglichkeiten des kostenlosen Open-Access-Publizierens.

Nature Communications und Scientific Reports

Die Vereinbarung der ETH-Bibliothek mit dem Verlagshaus Springer Nature wurde erweitert: Neu übernimmt die Bibliothek auch die Kosten für Veröffentlichungen in den Zeitschriften Nature Communications und Scientific Reports. Autorinnen und Autoren der ETH Zürich können die Kostenübernahme nun auch für diese Zeitschriften direkt beantragen. Das Vorgehen wird [hier](#) beschrieben.

Einigung mit Elsevier erzielt

Nach intensiven Verhandlungen mit Elsevier und nach einigen Monaten ohne Vertrag hat die Verhandlungsdelegation von [swissuniversities](#), bei der auch Rafael Ball als Direktor der ETH-Bibliothek Mitglied ist, einen Vertragsabschluss erzielt. Neben dem Publizieren im Zeitschriften-Portfolio von Elsevier beinhaltet der Vertrag, welcher rückwirkend zum 1.1.2024 in Kraft trat, neu auch das unlimitierte Publizieren in den renommierten Zeitschriften von *Cell Press* und *Lancet*. Darüber hinaus umfasst die Vereinbarung den Lesezugriff auf alle Elsevier-Zeitschriften sowie dauerhafte Zugriffsrechte. Neu und erstmalig regelt die Vereinbarung die Verwendung von künstlicher Intelligenz und garantiert grösstmögliche Freiheit bei der Nutzung von KI-Tools in Forschung und Lehre. Weitere Informationen zur Verwendung von lizenzierten Inhalten in KI-Tools folgen demnächst von Seiten der ETH-Bibliothek. Mit der Unterzeichnung des Vertrages wurde ein bedeutender Erfolg erzielt. Denn die Einigung enthält nicht nur eine unbegrenzte Möglichkeit zum Publizieren in Premium-Journalen, sondern ebenso unbegrenzte Lesefunktionen. Damit konnte nicht zuletzt auch die ETH-Bibliothek einen bedeutenden Beitrag für Lehre und Forschung in der Schweiz leisten.

ELSEVIER

Eine Übersicht über alle Verlagsvereinbarungen, von denen Autorinnen und Autoren der ETH Zürich profitieren, sowie über die aktuellen Förderkriterien finden sich auf der Seite [APC-Finanzierung](#).

Perplexity AI

Ein weiteres Tool kommt auf unsere Liste der KI-Tools (s. Infozine 28, S. 2): *Perplexity* (<https://www.perplexity.ai>) ist eine KI-Chatbot-gestützte Recherche- und Suchmaschine, die Anfragen mit Hilfe von natürlichem, prädiktivem Text beantwortet. Perplexity generiert Antworten, die Quellen aus dem Internet verwenden und Links in der Textantwort zitieren. Perplexity arbeitet nach einem Freemium-Modell; das kostenlose Produkt nutzt das eigenständige große Sprachmodell (LLM) des Unternehmens, das Funktionen zur Verarbeitung natürlicher Sprache (NLP) enthält, während die kostenpflichtige Version Perplexity Pro Zugang zu GPT-4 Omni, Claude 3 Sonnet and Haiku sowie Sonar Large 32k hat.

Barcelona-Erklärung

Die [Barcelona Declaration on Open Research Information](#) ist eine Initiative, die darauf abzielt, Forschungsinformationen – wie bibliografische Metadaten, einschliesslich Finanzierungsinformationen und Informationen über Nutzung und Auswirkungen – für alle zugänglich zu machen. Allzu oft sind diese Informationen in proprietären Infrastrukturen eingeschlossen, was bedeutet, dass bei der Bewertung von Forschung und Einrichtungen nicht transparente/nicht überprüfbare Nachweise verwendet werden. Die Barcelona-Erklärung über offene Forschungsinformationen soll dies ändern. Organisationen, die diese Erklärung unterzeichnen, verpflichten sich, die vier übergreifenden Grundsätze zu unterstützen.

Impressum

Infozine wird in einer englischen und einer deutschen Version vom Informationszentrum Chemie | Biologie | Pharmazie (ICBP) herausgegeben, einer Einrichtung der beiden Departemente Chemie und Angewandte Biowissenschaften und Biologie an der ETH Zürich. Redaktion, Konzept und Layout: Oliver Renn. Lektorat: Michael Grolimund, Maria Pechlaner
ISSN (Deutsch) 2504-1843
ISSN (Englisch) 2504-1851
© ICBP 2025
Alle Inhalte CC 4.0 BY NC SA
<https://infozentrum.ethz.ch>

Buchtipps Der Käse kommt vor dem Dessert

Studierende, Forschende und Lehrende leihen immer weniger gedruckte Bücher aus. Dabei ist Stöbern bei uns so einfach (siehe rechts). Sie finden unsere Bücher nicht nur in [swisscovery](#), sondern können unsere von Fachexperten kuratierte Sammlung auch ganz einfach über ein [ICBP-eigenes Frontend](#) durchsuchen. Google-like, wenn Sie die Einstellung „Werke“ wählen, und noch bequemer, in dem Sie einfach in „Themen“ nach einem bestimmten Wissens- oder Interessenthema suchen oder in der bunten Themenauswahl stöbern.



Dann finden Sie z.B. das Buch *Der Käse kommt vor dem Dessert*. Das hätten Sie sicher nicht über eine normale Katalogsuche gefunden, sondern Sie stossen darauf, wenn Sie dem Zufall Raum geben und beispielsweise auf den magentafarbenen Kasten **Weitere Gebiete** (30,864 Treffer) klicken, dort in **Studien- und berufsbegleitende Kompetenzen** klicken (1.709 Treffer) und in **Karriere** (177 Treffer).

Wir sind auf dieses Buch übrigens über einen Artikel in der *Frankfurter Allgemeinen Zeitung* gestossen, die an der ETH Zürich online frei verfügbar ist, nämlich über das lizenzierte [FAZ Bibliotheksportal](#). Im Beitrag „Kennen Sie die Regeln, werden Sie gut bedient“ aus der Frankfurter Allgemein Sonntagszeitung vom 15.10.2023 beschreibt Spitzengastronom Vincent Moissonnier, warum er diese kleine Anleitung geschrieben hat. Falls Sie also vor einem Bewerbungsgespräch oder einem anderen beruflichen Anlass etwas mehr Sicherheit beim Restaurantbesuch bekommen wollen, können Sie dieses Buch bei uns ausleihen. Und Sie finden es eben nicht unter Lebensmittelchemie oder Kochen, sondern unter Karriere, weil wir meinen, dass es so gefunden werden kann.

Wir sind auf dieses Buch übrigens über einen Artikel in der *Frankfurter Allgemeinen Zeitung* gestossen, die an der ETH Zürich online frei verfügbar ist, nämlich über das lizenzierte [FAZ Bibliotheksportal](#). Im Beitrag „Kennen Sie die Regeln, werden Sie gut bedient“ aus der Frankfurter Allgemein Sonntagszeitung vom 15.10.2023 beschreibt Spitzengastronom Vincent Moissonnier, warum er diese kleine Anleitung geschrieben hat. Falls Sie also vor einem Bewerbungsgespräch oder einem anderen beruflichen Anlass etwas mehr Sicherheit beim Restaurantbesuch bekommen wollen, können Sie dieses Buch bei uns ausleihen. Und Sie finden es eben nicht unter Lebensmittelchemie oder Kochen, sondern unter Karriere, weil wir meinen, dass es so gefunden werden kann.

Unser Katalog

Hier können Sie nach Büchern im Bestand des Informationszentrums suchen. Mit „Suche in Werken“ können Sie gezielt nach bestimmten Titeln suchen, mit „Suche in Themen“ können Sie nach bestimmten Themen suchen und relevante Bücher finden. Für eine bestandsübergreifende Suche nutzen Sie [Swisscovery](#).

Der Katalog im Stöber-Modus: Auf *Weitere Gebiete* klicken

Unser Katalog


Hier können Sie nach Büchern im Bestand des Informationszentrums suchen. Mit „Suche in Werken“ können Sie gezielt nach bestimmten Titeln suchen, mit „Suche in Themen“ können Sie nach bestimmten Themen suchen und relevante Bücher finden. Für eine bestandsübergreifende Suche nutzen Sie [Swisscovery](#).

Über *Weitere Gebiete* zu *Studien- und berufsbegleitenden Kompetenzen* zu *Karriere*, die Titel sind nach Jahr sortiert, der Käse ist der unterste Titel

Autor(en)	Titel	Jahr	Standort	e-Book
Flynn Nick Edward	Chemist Brewers: Insights from Chemists and Biologists in the Brewing Industry	2024	577 A	
Sammet Steffi	Freiberufler für Dummies	2024	577 C	
Coughlin Thomas R.	How to Make Your PhD Work: A Guide for Creating a Career in Science and Engineering	2024	577 B	
Müller Mirjam	Bewerben auf Juniorprofessuren und Professuren: Strategien für die ersten Bewerbungsverfahren	2023	577 B	
Goldin Claudia	Career & Family: Women's Century-Long Journey toward Equity	2023	577 C	
Droegemeier Kelvin K.	Demystifying the Academic Research Enterprise: Becoming a Successful Scholar in a Complex and Competitive Environment	2023	577 B	
Moissonnier Vincent	Der Käse kommt vor dem Dessert: Goldene Regeln für den Restaurantbesuch - von Dresscode bis Trinkgeld	2023	577 C	

Dauert noch

Dauert noch ist kein verträglicher Kommentar, sondern eine Website (<https://www.dauernoch.de>), die hilft, die Tage bis zu einem Ereignis zu zählen, sei es die Prüfung, der ersehnte Ferienbeginn, der Geburtstermin, eine Reorganisation oder der Ruhestand. Die Seite ist schlicht und ohne Impressum, der Entwickler aber dem Chefredakteur des Infozines über einen Dritten bekannt. Mehrere unterschiedliche Zähler mit eindeutiger URL können angelegt und verteilt werden.

Noch
117 Tage
und
08:49:15.353
(117x )

Bis

Swisscows

Swisscows (<https://swisscows.com/de>) ist weder eine Rinderrasse noch eine Alp, sondern eine private, anonyme Schweizer Suchmaschine, laut Eigenschaft die europäische Antwort auf Google & Co., deren hohe Qualität der Suchergebnisse auf dem eigenen Index und der jahrelangen Technologie-Expertise beruht. Swisscows ist familienfreundlich, weder pornografische noch sexuelle Inhalte werden indiziert und oder angezeigt. Swisscows hat kein Interesse an den Nutzerdaten, diese werden nicht gespeichert und es wird keine Such-Historie aufgebaut – somit garantieren Swisscows absolute Anonymität. Swisscows verdient das Geld mit Suchanzeigen, die von Bing ausgeliefert werden.



floatz AI

Im letzten Infozine hatten wir Ihnen verschiedene KI-Tools vorgestellt, darunter auch **floatz AI** (von Absolventen der ETH Zürich entwickelt), welches letztes Jahr im Rahmen einer Testlizenz einigen unserer Nutzern zur Verfügung gestellt wurde. floatz ist nun weiterentwickelt worden und ist in einer Basisversion frei verfügbar. Der Starter-Plan ist für alle kostenlos und bietet Zugang zu grundlegenden Funktionen und KI-Modellen, die für allgemeine Anfragen optimiert sind. Für erweiterte Funktionen gibt es einen Professional-Plan mit fortgeschrittenen Funktionen und leistungsstarker KI für komplexe Aufgaben, der \$9.99 pro Monat kostet. Mit floatz AI können Sie

- Antworten auf wissenschaftliche Fragen finden, die durch Literatur gestützt werden.
- Artikel zu bestimmten Themen entdecken oder Referenzen zur Unterstützung bestimmter Aussagen finden.
- Suchergebnisse nach Autoren, Zeitschriften, Datum oder Stichworten filtern, um die relevantesten Artikel zu erhalten.
- Komplexe Studien schnell verstehen mit “Quick Overviews” und “Clear Insights”
- Ihre Recherchen organisieren, indem Sie Artikel in benutzerdefinierten Bibliotheken speichern und kategorisieren.
- Jederzeit und von jedem Gerät aus auf Ihre Recherchen zugreifen.

floatz AI kombiniert modernste Large Language Models (LLMs), semantische Suche, Indexierung und wissensbildende Algorithmen, um präzise und aufschlussreiche Antworten auf Ihre wissenschaftlichen Fragen zu liefern. Folgende Tools stehen bereit:

Smart Research Chat: Erhalten Sie forschungsbasierte Antworten und erstellen Sie Inhalte mit floatz' Synapse-Modellen, die schnelle Einblicke und fundierte Argumentationen liefern.

Choose Your Mode: Verwenden Sie Befehle wie #strict oder #creative, um Ihre KI-Chat-Erfahrung anzupassen – je nachdem, ob Sie schnelle Einblicke oder detaillierte Recherchen benötigen.

Multitask Mode: Komplexe Fragen? Die KI teilt sie automatisch in überschaubare Schritte auf und liefert Ihnen präzisere Antworten.

Research Libraries: Speichern und organisieren Sie Artikel nach Autor, DOI und verwenden Sie sie dann als Kontext in Ihren Chats für gezielte Recherchen.

In der neuesten Version können Pro-Abonnenten nun Chats, Antworten und Referenzen ganz einfach direkt in Word, LaTeX und EndNote exportieren. Übrigens: Auch floatz AI versteht die Frage Was ist besser: PRP oder ACS (siehe S. 7). Die Anmeldung zu floatz ist auch über Ihre Switch edu-ID möglich.

Supercharge Your Research, with AI

floatz AI empowers your search, understanding, and writing of scientific content.

App-Tipp

Suno AI Ein Song für das Infozentrum

Suno AI (<https://suno.com>) ist ein generatives Programm zur Erstellung von Musik mit KI, das realistische Songs mit einer Kombination aus Gesang und Instrumenten oder reine Instrumentalstücken erzeugen kann. Suno ist seit dem 20.12.2023 weithin verfügbar, und am 21. März 2024 gab Suno seine Version v3 für alle Benutzer frei. Die neue Version ermöglicht es den Nutzern, eine begrenzte Anzahl von 2-Minuten-Songs mit einem kostenlosen Konto zu erstellen. Nutzer können ein monatliches oder jährliches Abonnement abschließen, um weitere Funktionen von Suno freizuschalten.

Um Suno auszuprobieren, haben wir ChatGPT 4 gebeten, unsere Webseite zu analysieren und einen Songtext für und über das Infozentrum zu generieren. Der erste Prompt lieferte gleich ein ordentliches Ergebnis, und so haben wir in Suno *Custom* ausgewählt, den Text in *Lyrics* kopiert, an der Einstellung *Style of Music* nicht viel geändert und folgende zwei Songs zur Wahl erhalten. [Summer in the Info Center 1](#) und [Summer in the Info Center 2](#). Wir freuen uns auf Eure Songs.

OpenAlex

OpenAlex (<https://openalex.org>) ist eine neue, offene Datenbank für wissenschaftliche Literatur. Sie wird von der Non-Profit-Organisation *OurResearch* entwickelt, die auch die populäre Browser-Erweiterung *Unpaywall* anbietet. Das Alleinstellungsmerkmal von *OpenAlex* besteht darin, dass sämtliche Daten unter einer freien Lizenz (CC0) zur Verfügung gestellt und somit für jegliche Zwecke weitergenutzt werden können. Es ist sogar möglich, ein Abbild (*Snapshot*) der gesamten Daten herunterzuladen und offline zu nutzen. Kosten werden nur für Massenabfragen über die API (über 100,000 Abfragen pro Tag) und erweiterten Support fällig.



Search and analyze the world's research.

Search OpenAlex

Try: Claudia Goldin coriander OR cilantro Institution

Anlass für die Entwicklung von *OpenAlex* war die Einstellung des *Microsoft Academic Graph* (MAG) per Ende 2021. Der MAG war bis dahin im Hintergrund von vielen Datenbanken, die Daten der wissenschaftlichen Literatur verarbeiten, genutzt worden. In der Anfangsphase von *OpenAlex* standen daher zunächst der Ausbau der API und die Verbesserung der Datenqualität im Vordergrund, um schnell einen Ersatz für den MAG anbieten zu können. Die ersten Versionen der graphischen Nutzeroberfläche für Endnutzer waren noch recht rudimentär. Im Januar 2024 wurde eine neue Version der graphischen Nutzeroberfläche bereitgestellt, die *OpenAlex* auch für den alltäglichen Einsatz interessant macht. Das Layout wirkt aufgeräumt und die Suche funktioniert ausserordentlich reaktionsschnell. Filter nach Werken, Autoren, Quellen (z.B. Journals), Institutionen, Verlagen, Geldgebern, Regionen und Themen können beliebig kombiniert werden. Für jedes Suchergebnis wird ein *Report* angezeigt, in dem die Daten nach verschiedenen Kriterien ausgewertet werden können, z.B. nach Ko-Autoren, Journals, beteiligten Institutionen oder

dem Open-Access-Anteil. Das dreigeteilte Layout – oben die Suche mit Filtern, links darunter die Ergebnisse, rechts ein Bereich mit Auswertungen – erinnert an das der Datenbank *Dimensions* von Digital Science. Auf jeder Seite wird ein API-Button angezeigt, über den man direkt zu den Rohdaten der Suchergebnisse gelangt. Erste vergleichende Studien sind zu dem Ergebnis gekommen, dass *OpenAlex* bezüglich Qualität und Quantität der Daten durchaus mit den kommerziellen Angeboten konkurrieren kann [z.B. <https://doi.org/10.48550/arxiv.2401.16359> ; https://doi.org/10.1162/qss_a_00286]. Durch die Offenheit der Daten können Fehler und Unstimmigkeiten von der Community analysiert und den Entwicklern mitgeteilt werden. So wurden beispielsweise im November 2023 von *ForscherInnen der Universität Göttingen* Unregelmäßigkeiten in der Zuweisung des Open-Access-Status von Publikationen festgestellt; diese Erkenntnisse wurden von den Entwicklern der Datenbank genutzt, um das zugrundeliegende Problem zu identifizieren und zu beheben.

OpenAlex hat durchaus das Potential, zu einem wichtigen Baustein einer Open-Science-Infrastruktur zu werden. Die Universität Sorbonne in Paris hat sich entschieden, das Abonnement der Datenbank *Web of Science* zu kündigen und stattdessen künftig auf die Daten von *OpenAlex* zu setzen. Auch die Universität Leiden nutzt für die aktuelle Ausgabe ihres *CWTS-Universitätsrankings* *OpenAlex*.

Da es sich bei *OpenAlex* um ein neues Angebot handelt, dessen Nutzerbasis schnell wächst, ist damit zu rechnen, dass sich an den Daten sowie an den Funktionen der API und der Webseite noch einiges ändern wird. Neuigkeiten werden von den Entwicklern derzeit vor allem über die *Google-Gruppe openalex-users* kommuniziert. Für die API gibt es eine ausführliche *Dokumentation*. Auf dem *YouTube-Kanal* von *OurResearch* stehen Aufzeichnungen von Webinaren zu verschiedenen Aspekten der Datenbank bereit. Eine Einführung in *OpenAlex* erhalten Sie auch über die *Coffee Lecture* von Leo Betschart, die auf unserem YouTube-Kanal verfügbar ist.

The screenshot shows the OpenAlex search interface. The search query is "radiotherapy AND Yttrium". The results are displayed in a list format under the "WORKS" tab. The first result is "Efficacy and safety of selective internal radiotherapy with yttrium-90 resin microspheres compared with sorafenib in locally advanced and inoperable hepatocellular carcinoma (SARAH): an open-label randomised controlled phase 3 trial" by Valérie Vitgrain, Hélène Pereira, et al., published in *Lancet oncology* in 2017, cited by 627. Other results include a patient selection guide, a new cause of renal thrombotic microangiopathy, and yttrium-90 radiotherapy for unresectable intrahepatic cholangiocarcinoma.

This screenshot shows the "STATS" view for the search query "radiotherapy AND Yttrium". It displays 7,568 results. The statistics are categorized by type, institution, topic, and year. The "type" section shows 6,802 articles, 351 book-chapters, 170 reviews, 84 other items, and 49 preprints. The "institution" section lists 177 results from the Istituto di Ricovero e Cura a Carattere Scientifico, 171 from the University of London, 133 from The University of Texas MD Anderson Cancer Center, 129 from Memorial Sloan Kettering Cancer Center, and 117 from University College London. The "topic" section shows 1,022 results for Hepatocellular Carcinoma, 528 for Applications of Radiopharmaceuticals, 444 for Management of Neuroendocrine Tumors, 386 for Lymphoid Neoplasms, and 264 for Diagnosis and Management of Pituitary Disorders. The "open access" section shows that 46.1% (3,490) of the results are open access. The "year" section shows a bar chart of results over time.

CORE – Die weltweit grösste Sammlung von frei zugänglichen Forschungsarbeiten

CORE (COncecting REpositories), <https://core.ac.uk>, bietet eine umfassende bibliografische Datenbank der weltweiten wissenschaftlichen Literatur, in der Forschungsarbeiten aus Repositorien und Zeitschriften gesammelt und indiziert werden. Laut Eigenaussage ist es die weltweit grösste Sammlung von frei zugänglichen Forschungsarbeiten im Volltext. CORE ist ein gemeinnütziger Open Access-Dienst, der zu den Unterzeichnern der *Principles of Open Scholarly Infrastructures* POSI gehört. CORE indiziert Forschungsarbeiten von Datenanbietern wie institutionellen und thematischen Repositorien, Preprint-Servern sowie Open-Access- und Hybrid-Zeitschriften.

CORE enthält derzeit 240 Millionen Open-Access-Artikel, die von 11,000 Anbietern aus aller Welt stammen. Neben der traditionellen Suchoberfläche bietet CORE auch Zugang zu Rohdaten, über eine einzigartige und kostenlose API (CORE API), für den maschinellen Echtzeit-Zugriff auf Metadaten und Volltexte von Forschungsarbeiten in CORE. Sie können aber auch alle CORE-Daten herunterladen (CORE Dataset) und Prozesse in Ihrer eigenen Infrastruktur ausführen – perfekt für das Prototyping neuer Methoden, Datenanalyse und Textmining. Darüber hinaus gibt es auch Tools für die Entdeckung von Inhalten, wie **Recommender** oder **Discovery**: Erhältlich sowohl als Browser-Erweiterung als auch als Repository-Plugin, das den Nutzern hilft, frei zugängliche Kopien von Papers zu finden.

Es ist erstaunlich, wie viele insbesondere neuere Publikationen gefunden werden, wenn man nach sich selbst, nach Oliver Renn, sucht. Darunter sind viele Publikationen, in denen man erwähnt wird und auf die man sonst nicht aufmerksam geworden wäre, aber auch viele Fehltreffer. Die Publikationen aus der Zeit als forschender Chemiker werden nicht gefunden, aber das mag daran liegen, dass offenbar Publikationen vor 1996 eher spärlich vertreten sind, da diese üblicherweise hinter einer Bezahlschranke liegen.

Paper mit KI-Support

Aus unseren Vorlesungen wissen wir, dass fast 100% der Studierenden ChatGPT benutzen, die meisten die freie Version. Immer mehr Forschende nutzen ganz offensichtlich ebenfalls ChatGPT, um ihre Paper zu generieren, insbesondere bei Teilen, die arbeitsaufwendig sind und sich wenig auf die eigenen Ergebnisse beziehen. Nicht selten ist der Zeitmangel offensichtlich so gross, dass man vergisst, das Feedback von ChatGPT zu löschen. Um solche Publikationen zu finden, eignet sich *Google Scholar* am besten. Zwar hat die Abstract & Indexing Datenbank *Dimensions* auch viele Volltexte, aber dort funktioniert aus nicht bekannten Gründen der Suchstring *As an AI language model* nicht so gut.

In Google Scholar findet die Query "As an AI language model" -ChatGPT viele Paper, die im Text diese Phrase enthalten und die in den seltensten Fällen eine Retraction haben. Alternativ kann man auch nach Passagen suchen wie *Certainly, here is a possible introduction for your topic*. Dies betrifft Zeitschriften von obskuren Verlagen ohne jeden Impact Factor, aber auch Zeitschriften grosser Verlage sind betroffen, die eigentlich Peer Review, Paper Mill-Software, echte Herausgeber und ein Editorial Office haben.

In summary, the management of bilateral iatrogenic l'm very sorry, but I don't have access to real-time information or patient-specific data, as I am an **AI language model**. I can provide general information about managing hepatic artery, portal vein, and bile duct injuries, but for specific cases, it is essential to consult with a medical professional who has access to the patient's medical records and can provide personalized advice. It is recommended to discuss the case with a hepatobiliary surgeon or a multidisciplinary team experienced in managing complex liver injuries.

1. Introduction

Certainly, here is a possible introduction for your topic: Lithium-metal batteries are promising candidates for high-energy-density rechargeable batteries due to their low electrode potentials and high theoretical capacities [1,2]. However, during the cycle, dendrites forming on the lithium metal anode can cause a short circuit, which can affect the safety and life of the battery [3-9]. Therefore, researchers are indeed focusing on various aspects such as negative electrode structure

IV. RESULT AND DISCUSSION
As an **AI language model**, I do not have access to any experimental data, therefore, I can't provide specific results for pick and place object and metal detection by using RF controlled robotic vehicles. However, I can discuss the potential benefits and limitations of such a system.

Result and discussion
Statistical data comparing anxiety levels and relationship dynamics between women of childbearing age and menopausal women:
Unfortunately, as an **AI language model**, I don't have access to specific statistical data or the ability to generate real numerical values. However, I can demonstrate how such statistical data might be presented in the context of a research study comparing anxiety levels and relationship dynamics between women of childbearing age and menopausal women:

Delivering Trusted Data via Solid Pods

Ruben Verborgh
Ghent University

As an AI language model, I am not able to generate an abstract for LDK2023. I also cannot distinguish between private and public data, copyrighted and free information, truth or fiction, since my training data was collected from the public Web. Given that my knowledge only extends up until September 2021, I can only assume that Ruben Verborgh will talk about how taking back control of personal data is the key to making that data

← → ↻ https://scholar.google.com/scholar?hl=de&as_sdt=0%2C5&q=As+an+AI+language+mode

Google Scholar "As an AI language model" -ChatGPT 🔍

Artikel Ungefähr 127 Ergebnisse (0,18 Sek.)

Beliebige Zeit
Seit 2024
Seit 2023
Seit 2020
Zeitraum wählen...

Nach Relevanz sortieren
Nach Datum sortieren

Beliebige Sprache
Seiten auf Deutsch

Alle Typen
Übersichtsarbeiten

Patente einschließen
 Zitate einschließen

Alert erstellen

Stock price prediction based on gradient descent using a back propagation neutral network
D Selvamuthu - Journal of Internet Banking and Commerce, 2023 - search.proquest.com
... **As an AI language model**, I can give you some information and general pointers about stock price prediction, but this is a difficult endeavour and there is no sure-fire way to anticipate ...
☆ Speichern 🔄 Zitieren Ähnliche Artikel

Delivering trusted data via Solid pods
R Verborgh - Proceedings of the 4th Conference on Language ..., 2023 - aclanthology.org
... **As an AI language model**, I am not able to generate an abstract for LDK2023. I also cannot distinguish between private and public data, copyrighted and free information, truth or fiction, ...
☆ Speichern 🔄 Zitieren Ähnliche Artikel

Revolutionizing cyber threat detection with large language models
MA Ferrag, M Ndhlovu, N Tihanyi, LC Cordeiro... - arXiv preprint arXiv ..., 2023 - arxiv.org
... **As an AI language model**, I can suggest some incident response and recovery systems to protect against Ransomware attacks, DDoS attacks, and other cyber threats. Here are some ...
☆ Speichern 🔄 Zitieren Zitiert von: 27 Ähnliche Artikel Alle 2 Versionen

Language models can improve event prediction by few-shot abductive reasoning
X Shi, S Xue, K Wang, F Zhou... - Advances in ..., 2024 - proceedings.neurips.cc
... GPT-3.5 output: **As an AI language model**, I am not capable of remembering any review information unless I have been programmed to store and retrieve specific pieces of information. ...
☆ Speichern 🔄 Zitieren Zitiert von: 18 Ähnliche Artikel Alle 5 Versionen

scite fürs Arbeiten mit Literatur im Volltext

Das Tool [scite](#) hatten wir Ihnen schon ausführlich im Infozine No. 27 vorgestellt (s. Seite 6) und erstmals im Infozine No. 23. Bis anhin musste jeder Interessierte [scite](#) selbst lizenzieren bzw. die kostenlosen Versionen benutzen. Nun hat die ETH-Bibliothek für einen einjährigen Testzeitraum, nämlich das Jahr 2025, die Werkzeugpalette des Anbieters [scite](#) lizenziert. [scite](#) war eines der ersten Tools, welches bereits pre-GPT3 mit AI-basierten Methoden den Volltext wissenschaftlicher Texte analysiert hat. Viele der aktuell verfügbaren AI-Tools zur Arbeit mit wissenschaftlicher Information sind nur auf den knapp gehaltenen Abstracts trainiert, wo wichtige Details oft unerwähnt bleiben. Die Verfügbarkeit von Information aus dem Volltext verschiedenster Verlage kann zu Antworten besserer Qualität führen und hebt [Scite](#) klar von der Konkurrenz ab. [scite Assistant](#) ist ein Chatbot für wissenschaftliche Fragestellungen. Die Frage wird in einem oder mehreren Sätzen umrissen und [scite](#) liefert die Antwort als strukturierten Fliesstext, oft in mehreren Abschnitten. Die Aussagen werden jeweils mit Literaturziten belegt und fährt man mit der Maus über die Referenz, dann werden die relevanten Ausschnitte des Papers eingblendet. So lässt sich schnell nachprüfen, was in der Quelle wirklich gesagt wurde.

Reference Checks ist eine weitere Schlüssel-Funktionen von [scite](#). Nach Upload eines Berichts, Entwurfes oder Preprints, wird die ganze Bibliografie des Dokuments gesucht und für jedes gelistete Werk wird die Gesamtzahl an Zitaten angegeben. Wichtige Infos zum Status der Referenzen wie Errata, Rückzug o. Ä. werden farblich hervorgehoben, damit sie auf einen Blick erkennbar sind. Zudem erhält man eine Einschätzung, ob Zitate zu einer bestimmten Publikation diese eher unterstützen oder in Frage stellen. Die AI-erstellte Bewertung wird mit exzerpierten Textstellen untermauert. Der Mensch sollte diese auf jeden Fall genau auf Richtigkeit prüfen. Mit der Funktion **Citation Statement Search** kann diese Analyse auch für einzelne

Dokumente (mittels DOI, Titel oder Stichworte) durchgeführt werden. [scite](#) kann auch als **Browser-Plug-in** genutzt werden. Nach Installation zeigt ein kleines Widget auf der rechten Seite des Browsers, die Anzahl unterstützender, neutraler und divergierender Meinungen an, wenn die Seite eines wissenschaftlichen Artikels besucht wird. Es existiert zudem ein **Plug-in zu Zotero**, mit welchem man die Bewertungen der Artikel auch im Referenzmanager sichtbar machen kann. Eine Anmeldung über „Access through your institution“ ist für die ETH Zürich derzeit nicht möglich. Bitte nutzen Sie “Sign up for free”. Die ETH-Bibliothek freut sich über Feedback – egal ob positiv oder negativ. Wer [scite](#) gerne nutzt, sollte sich melden, denn das erhöht die Chance auf eine dauerhafte Lizenz.

Scopus AI ist zurück

Vor einem Jahr launchte Elsevier Scopus AI und die ETH Zürich gehörte zu den vier europäischen Universitäten, die frühzeitig Zugang erhielten. Scopus AI soll dabei als GenAI den menschlichen Einfallsreichtum fördern und nicht ersetzen. Scopus AI wurde deutlich weiterentwickelt, wie unsere Nutzer bei einem zweiten Test im November 2024 sehen konnten. Nun hat die ETH-Bibliothek beschlossen, Scopus AI vorerst befristet für 2025 zu lizenzieren. Um das Tool zu nutzen, gehen Sie zu www.scopus.com und wählen Sie die Registerkarte Scopus AI.

Auf Grundlage der Abstracts von Publikationen generiert Scopus AI Zusammenfassungen, die helfen, komplexe wissenschaftliche Inhalte zu verstehen, tiefer in die Materie einzudringen und so neue Erkenntnisse zu liefern. Sie können Fragen zu einem Thema in natürlicher, gesprochener Sprache stellen und sie so formulieren, wie Sie möchten. Während diese Frage analysiert wird, durchläuft sie die Scopus-KI-Vektorsuche, die die Absicht und Bedeutung der Abfrage interpretiert. Dann generiert das Large Language Model unter Verwendung eines sehr strikten Prompt Engineering eine Antwort, die auf vertrauenswürdigen Scopus-Wissen basiert, mit Referenzen, so dass Sie immer sehen, woher die Information kommt. Sie erhalten also nicht eine Antwort, der Sie glauben müssen, sondern auch die Referenzen und grundlegende Dokumente. Eine dabei besonders hilfreiche Funktion ist unserer Meinung nach „Go deeper“. Diese Funktion berücksichtigt Ihre ursprüngliche Suchanfrage und schlägt weitere Suchanfragen vor, die oft sehr nützlich sind und einen in der Suche weiterbringen. Scopus AI versteht sogar Abkürzungen aufgrund des Zusammenhangs, wie das Beispiel unten zeigt! Daneben gibt es noch Concept Maps, Extended Summaries und vieles mehr. Weitere Informationen zu Scopus AI finden Sie auf der [Website](#) von Elsevier oder im [Bibliothekskleitfaden von Elsevier](#). Auf YouTube gibt es auch eine [Coffee Lecture](#), in der Scopus und Scopus AI vorgestellt werden.

Scopus AI

Explore topics and discover relevant references since 2003 [How it works](#)

What is better: PRP or ACS?

What is better: PRP or ACS?

[Show Copilot steps](#) ▾

Summary

To determine whether Platelet-Rich Plasma (PRP) or Autologous Conditioned Serum (ACS) is better, we need to compare their efficacy, safety, and application based on the available evidence.

Platelet-Rich Plasma (PRP)

Advantages:

- **Growth Factors and Healing:** PRP contains high concentrations of platelets and growth factors that aid in tissue regeneration and wound healing [1](#) [2](#) [3](#) [4](#).
- **Applications:** It is used in various fields such as dermatology, orthopedics, plastic surgery, and ophthalmology [2](#) [5](#) [6](#) [7](#).

Wissenschaftliches Schreiben in den Life Sciences und der Chemie

Zum dritten Mal wird in diesem Frühjahrssemester von Dr. Gina Cannarozzi die Vorlesung Scientific Writing for Life Sciences and Chemistry (1 ECTS) angeboten, die sich an Doktorierende und Masterstudierende der Biowissenschaften, der Chemie und der Pharmazie richtet. Diese einsemestrige Vorlesung (14 x 1 Stunde) führt die Studierenden in die praktischen und theoretischen Grundlagen des wissenschaftlichen Schreibens auf Englisch ein. Um ihre Sprachkenntnisse zu verbessern, werden die Studierenden praktische Übungen durchführen und kurze wissenschaftliche Texte schreiben, die mit einem Feedback der Dozentin zurückgegeben werden. Die Studierenden lernen, wie sie 1) wissenschaftliche Texte für verschiedene Zielgruppen auf Englisch strukturieren, verfassen und überarbeiten, 2) ihre Arbeit veröffentlichen und 3) die Bedeutung ihrer Arbeit anderen vermitteln können. Sie lernen auch, welche Hilfsmittel für jeden Schritt des Schreibprozesses zur Verfügung stehen und wie man sie einsetzt. Die Vorlesung bietet eine solide Grundlage für das Verfassen von wissenschaftlichen Artikeln oder Dissertationen. Die Studierenden schreiben dabei über Themen, die Bezug zu ihrem Forschungsgebiet haben. Weitere Informationen finden Sie im [Vorlesungsverzeichnis](#) und im [Vorlesungsflyer \(PDF\)](#).

Vorlesung "Scientific Writing for Life Sciences and Chemistry" (529-0079-00L)

Zeit: Dienstags, 11:45–12:30 Uhr, HCI H 8.1

Beginn: 20. Februar 2025

ECTS: 1.0

Dozent: Dr. Gina Cannarozzi

Veränderungen im Team des Infozentrums

Bereits in den letzten Jahren gab es im Informationszentrum Chemie | Biologie | Pharmazie (ICBP) personelle Engpässe, da Stellen nicht oder nur teilweise nachbesetzt werden konnten und trotzdem immer weitere neue Aufgaben dazukamen. Im Herbst wurde dann der Engpass so gross, dass das ICBP einen Monat lang am Nachmittag geschlossen werden musste, da vier Mitarbeitende aus dem bibliothekarischen Bereich

fehlten. Seit 1. Februar 2025 sieht es wieder besser aus, das Team des Info-desk ist nun mit **Rahel Fischbach**, einer erfahrenen Bibliothekarin, verstärkt worden. Neben ihr bilden nun **Michael Grolimund**, **Alexandra Schätzlein** und **Olisa Jashanica** das Team des Infodesk und übernehmen bibliothekarische Fachaufgaben. Olisa Jashanica hatte ihre Ausbildung zur Fachfrau Information und Dokumentation im August 2021 im ICBP begonnen und die Ausbildung im Sommer erfolgreich abgeschlossen. Wir haben uns deshalb gefreut, dass wir sie befristet und für 2 Tage in der Woche ins ICBP **zurückholen** konnten – als Dienstälteste ist sie unsere Wissensträgerin und ihr obliegt der Wissenstransfer auf die neuen Teammitglieder.

Engpässe gibt es nun aber seit Januar 2025 im Bereich der Information Consultants, da **Dr. Leo Betschart** aus familiären Gründen sein Pensum befristet bis zum Sommer reduzieren musste. Bereits deutlich vor dem Sommer wird dann **Dr. Oliver Renn** aus Altersgründen das ICBP verlassen.

Die 32. und 33. Serie der Coffee Lectures

Wenn Sie die 33. Serie der Coffee Lectures verpasst haben, lässt sich das jetzt nachholen. Seit kurzem sind alle neun Coffee Lectures der 32. und der 33. Serie auf unserem YouTube-Kanal zu finden.

Wenn Sie also wissen wollen, wie Sie durch intelligente Nutzung von Dimensions, DrugBase Plus, oder WebCSD Zeit sparen können oder Zeit für mehr Forschung gewinnen können, investieren Sie die 10 bis 15 Minuten, die unsere Coffee Lectures dauern. Gleichermassen können Sie sich schnell über die unterschiedlichen Arten von Open Access und Copyright informieren oder erfahren, wie Sie schnell Wortwolken erzeugen können, Ihre Poster und Präsentationen besser gestalten können oder Apps zum Chemielernen nutzen. Kennen Sie KNIME oder Google Workspace, Softwaretools, die Ihnen helfen, Zeit zu sparen? In nur 13 bzw. 15 Minuten erfahren Sie, was das ist und welchen Mehrwert die Tools für Sie haben. Oder wussten Sie schon, dass die ETH Zürich Google Workspace lizenziert hat? Sie finden die neun Coffee

Lectures der 32. Serie [hier](#) auf unserem YouTube-Kanal.

Die Coffee Lectures der 32. Serie:

Die Coffee Lectures der 33. Serie:

Die neun Coffee Lectures der 33. Serie finden Sie [hier](#).